

Resonanzen

Samstag 26. Jänner 2013, 15.30 Uhr, Mozart-Saal

«Viaje musical»

Conjunto de Música Antigua Ars Longa
Teresa Paz Román Moderation, Sopran & Leitung
Jacqueline Carbonell Übersetzung

Ars Longa heftet sich an die Fersen des adeligen Geistlichen Baltasar Jaime Martínez Compañón y Bujanda, geboren 1738 in Navarra. Mit 23 Jahren zum Priester geweiht, suchte der musikalisch hochgebildete Compañón beim spanischen König um Versetzung als Kantor an die Kathedrale von Lima an, die ihm auch gewährt wurde. Am 4. Oktober 1767 schiffte er sich in Cádiz ein und trat sein neues Amt in Übersee am 17. Juli 1768 an. Er machte schnell Karriere und wurde 1778 von Papst Pius VI. zum Bischof von Trujillo ernannt. Compañón erwarb sich große Verdienste um die Errichtung einer Infrastruktur nach europäischem Vorbild (hervorzuheben ist vor allem die Gründung von über 100 Schulen), zeigte aber auch ein aufrichtiges Interesse an der indigenen Kultur Perus, an seiner Geographie ebenso, wie an seiner Fauna und Flora, die er ausführlich dokumentierte. Drei Jahre, von 1782-85, erkundete er den Norden des Landes und sammelte die vielfältigen Eindrücke, die mit dem sogenannten «Trujillo-Codex» auf uns gekommen sind und heute in der Biblioteca del Palacio Real in Madrid aufbewahrt werden.

38 der 1411 farbenprächtigen Illustrationen zeigen volkstümliche Szenen des musikalischen Lebens im Peru des 18. Jahrhunderts und stellen so eine bedeutende Quelle nicht nur zum soziokulturellen Kontext musikalischer Praxis sondern auch zu Spielweise und Bauart der verwendeten Instrumente dar. Zwischen Folio 176 und 193 des zweiten Bandes finden sich dann Compañóns Transkriptionen der Musik selbst, die von christlich-urbaner Weihnachtlichkeit in den ersten Cachuas, über rustikale Tänze der Küstenregionen bis hin zu Beispielen eindeutig in der frühen Chimú-Kultur wurzelnder Gesänge das gesamte Spektrum musikalischer Traditionen und Einflüsse erkennen lassen.

Unklar bleibt, warum Compañón 1788 von seiner Diözese abgezogen und zum Erzbischof von Bogotá berufen wurde? Mit Bedauern beugte er sich dem Entschluss und trat die Reise in die anderthalbtausend Kilometer weiter nördlich gelegene Hauptstadt Kolumbiens an, wo er am 17. August 1797 starb.

(PR)

wiener  konzertthaus

Mateo Flecha der Ältere (1481-1553)
«El Toro» (Ensalada)

Anonymus
Pavana

Mateo Flecha der Ältere
«Teresica hermana»

Anonymus (16. Jh.)
«Dios es ya nacido»
«Dennos licencia Señores»
«Supuesto que es noche buena»
«Para cantar y baylar»
«Al uso de nuestra tierra»
«Qui lla lla Qui lla lla Qui lla lla»

Anonymus (18. Jh.)
«Para el Nacimiento de Nuestro Señor» (Cachua)
«El Diamante» (Tonada)

Gaspar Fernandes (um 1570-1629)
«Toquen as sonajas»
«Xicochi, Xicochi»

Anonymus (18. Jh.)
«Hanacpachap Cusicuinin»
«Iyai Jesu Cristo»
«A siolo Flasiquillo»
«Fransiquilla dónde vamo»
«Dame albricias mano Antón»
«Serranita» (Cachua)